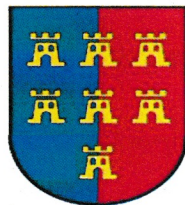


# Weißkircher Nachbarschaftszeichen



Herausgeber: HOG Weißkirch

Redaktion und Inhalt: Vorstand

Oktober 2015



Liebe Weisskircher,

„Wir wollen nicht die Asche anbeten sondern das Feuer am brennen halten.“

Ich finde das Sprichwort passt wunderbar zu uns Siebenbürger Sachsen. Und im übertragenen Sinne haben auch wir, die HOG Weisskirch, das Feuer am brennen gehalten und weiter gemacht so wie wir es uns vorgenommen haben.

Seit dem letzten erschienenen Nachbarschaftszeichen im September 2014 feierten wir im Oktober 2014 unseren Traubenball, der sehr gut besucht war und natürlich unser Treffen im Mai 2015. Im Rahmen des Treffens wurden Herr Dr. Kroner und Frau Ludwig Ehrenurkunden für ihre Dienste im Rahmen der HOG Weisskirch überreicht.



*Weisskircher Treffen 2015 Foto :Gerda Galter*

Das Fussballturnier am Vormittag des Treffens war ein toller Erfolg. Ein Dankeschön geht an Organisator Misch Frank. Zu Pfingsten 2015 folgten unserem Aufruf am Aufmarsch in Dinkelsbühl mitzumachen viele Weisskircher und deren Freunde. Es war wiedereinmal ein tolles Erlebnis dass unsere Zusammengehörigkeit stärkt.



*Dinkelsbühl 2015 Foto :Gerda Galter*

## **Nachrichten aus Weisskirch**

Im Monat August waren mehrere Familien aus Weisskirch in der alten Heimat auf einer Hochzeit eingeladen. Familie Schwarz Jürgen und Familie Wellmann Ingo hatten sogar die Ehre Trauzeugen zu sein. Es heiratete ein Freund aus der Kindheit. Familie Wellmann Bruno, Familie Schuffert Erich und Familie Schuffert Franz waren ebenfalls eingeladen. Mein Bruder Udo sowie weitere 15 Gäste aus Deutschland feierten zusammen mit den rumänischen Gästen aus Weisskirch ein wunderbares Fest. Es kam immer wieder die Frage auf wann es ein offizielles Fest (Fii Satului – Söhne des Dorfes) gäbe. Im Gespräch mit dem Bürgermeister der auch Gast auf der Hochzeit war, war mein Vorschlag 2017, dann ist auch das große Sachsentreffen in Hermannstadt. Lassen wir uns überraschen.~

## **Weisskircher Friedhof**

Dank unserem Friedhofbetreuer Herrn Sardi ist der Friedhof in einem sehr guten Zustand. Der Betonzaun im hinteren Teil des Friedhofs ist repariert, die Tannen die ineinander verwachsen waren sind nun alle gefällt, die alte Tornanz ist ganz abgetragen. Jeder Besucher hat eine positive Meinung über den Friedhof. Es wäre noch zu erwähnen, dass es Gräber gibt die durch Witterung und Zeit in Schräglage geraten sind. Hier muss jede betroffene Familie selbst entscheiden ob repariert wird oder nicht.

## **Todesfälle 2014/2015**

Eichner Katharina – Eichner Hilda– Eichner Hermine – Frank Mathilde – Frank Pauline –  
Galter Sara – Gross Agneta – Wellmann Andreas – Schuffert Irene (Ruginescu) – Schmidt  
Roland

Unser aller aufrichtiges Beileid gilt den Angehörigen.

## **Informationen und Termine**

Am 26. September 2015 traf sich der Vorstand zur jährlichen Sitzung. Es wurden folgende  
Termine beschlossen:

Traubenball, 24. Oktober 2015

Im Gasthaus Palmengarten, Donaustraße 25, Nürnberg

Einlass um 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Musik: Harmony Trio

Weisskircher Treffen 2017

Termin wird noch bekannt gegeben

Ich wünsche allen eine gute Zeit.

Franz Schuffert

*„Es lohnt sich Brücken zu sehen wo andere Hindernisse vermuten.“*

Liebe Weisskircher,

Nochmals eine Bitte: Wir sind dabei eine Fotodatenbank von alten und neuen Fotos von  
Weisskirch anzulegen. Wir bitten die Jüngeren unter euch alte Familienfotos etc.  
einzuscannen und an folgende E-Mail Adresse zu senden:

[jcam.frank@gmx.de](mailto:jcam.frank@gmx.de)

## **Fußballspiel - Rückblick**

Bereits bei der ersten gemeinsamen Sitzung unseres neu gewählten Vorstandes, waren sich alle einig: wir müssen unsere Veranstaltungen und damit unsere HOG für unsere Kinder attraktiver machen, denn letztendlich liegt in ihnen die Zukunft unserer HOG. Neben dem bereits mehr als erfolgreich eingeführtem Weißkircher Traubenball (der am 24.10.2015 bereits zum 3x stattfinden wird) wurde auch der Vorschlag, im Vorfeld unseres Weißkircher Treffens ein Fußballspiel „Jung gegen Alt“ zu organisieren, befürwortet.

Deshalb beauftragte mich unser 1. Vorstand Franz Schuffert mit der Organisation des Fußballspiels. Mit Unterstützung von Georg Feinweber und Hans Kramer gelang es uns schnell einen geeigneten Fußballplatz zu finden und mit Hilfe von Facebook ging dann die „Suche“ nach Fußballspielern los. Wir hofften, dass sich mind. 14 Spieler anmelden, die Mindestanzahl an Spielern, damit das Spiel stattfinden kann. Umso größer war unsere Überraschung, als sich bereits nach kurzer Zeit ca. 20 Spieler und Spielerinnen angemeldet hatten. Letztendlich waren es dann genau 30 Spieler/innen, die an unserem Spiel teilnehmen wollten. Wir waren begeistert über diese große Resonanz aber auch begeistert darüber, dass Jung (jüngste Teilnehmer 6 Jahre) und Alt (älteste Teilnehmer 62 Jahre) mitspielen wollten. Sehr überrascht aber auch sehr erfreut hat uns, dass sich vorwiegend junge Leute angemeldet haben und an unserem Spiel teilnehmen wollten. Da die jungen Spieler in der Überzahl waren, fand das Spiel nicht „Jung gegen Alt“ statt, sondern „Bayern - Baden Württemberg & Rest“ statt. Es entwickelte sich ein sehr schönes, spannendes aber sehr faires Fußballspiel. Das Spiel war von der ersten bis zur letzten Minute richtig umkämpft und endete dann auch mit einem gerechten 5:5. Ein riesengroßes Dankeschön an alle teilnehmenden Spieler und Spielerinnen (von den 30 angemeldeten Personen waren 29 da) für das tolle Spiel, aber auch ein großes Dankeschön an unsere tollen Fans, die für eine regelrechte Gänsehautstimmung gesorgt haben, wofür uns der eine oder andere Verein mit Sicherheit beneiden würde (sogar die La-Olaf-Welle wurde mehrfach ausgeführt ☺).

Am meisten freut es uns, dass ALLE Teilnehmer – ohne Ausnahme - ihren Spaß hatten (siehe Fotos auf Facebook: <https://www.facebook.com/groups/263608907116980/> ) und uns zugesagt haben in zwei Jahren wieder dabei zu sein. Somit können wir bereits jetzt sagen: auch 2017 wird das Fußballspiel Teil unseres Weißkircher Treffens sein. Jede/r kann teilnehmen, unabhängig von Alter oder Geschlecht, unabhängig ob „Profí“ oder Amateur, Hauptsache man hat Spaß am Spiel.

Auf diesem Wege nochmals VIELEN DANK an alle Teilnehmer, wir freuen uns bereits auf 2017.

Euer Schiri Misch/Michael Frank



## **Ein kleiner Bericht über unsere Kirche in Weißkirch**

Es sind 16 Jahre her seid dem ich letztes Mal in Weißkirch war. Wenn man nach all den Jahren wieder in der alten Heimat ist, möchte man alle Plätze besuchen, die man in Erinnerung hat und zu denen man eine tiefe Verbindung hat. So führte mich mein Weg auch zu unserer Kirche.

Ich möchte hier kurz berichten wie ich den Besuch in unserer Kirche erlebt habe. Der erste Anblick der Kirche war für mich positiv, das Gebäude ist komplett renoviert und ist in einem sehr guten Zustand, mich hat es sehr interessiert wie die Kirche von Innen aussieht und da das Tor offen stand habe ich mich mit etwas zaghaften Schritten in den Hof getraut. Ich wurde von einer sehr freundlichen Dame begrüßt , nachdem ich ihr kurz erklärte was für eine Verbindung ich zu diesem Gebäude habe wurde ich sehr offen empfangen und gebeten das Gebäude auch von innen zu besichtigen.

Es stellte sich heraus, dass die Dame, Fr. Jiga Eva, die Direktorin des Hauses ist. Fr. Jiga hat mir sehr genau erklärt wie die Kirche jetzt genutzt wird .

Ich möchte diese Informationen hier nur kurz wiedergeben. Die Kirche wird von einer Stiftung genutzt, die Stiftung heißt: Fundatia „Pentru Familia Crestina“

Die Stiftung hilft verlassenen Kindern und bedürftigen Waisenkinder und hilft Ihnen in intakten und gläubigen Familien unterzukommen.

Bei der Besichtigung der Innenräume war es für mich sehr verwirrend. Die Kirche so wie wir Sie kennen und in Erinnerung haben gibt es leider nicht mehr. Die Räume sind komplett umgebaut und es wurden viele einzelne Zimmer geschaffen, zusammenfassend kann man sagen es sieht wie in einem großen Kindergarten aus.

Es wurde jedoch ein Gebetsraum eingerichtet, der eine Verbindung zu unserer alten Kirche schafft. Der Gebetsraum befindet sich im alten Keller, hier wurde unsere alte Kircheneingangstür eingebaut.

Laut Aussage von Fr. Jiga wurden alle anderen Gegenstände aus unserer Kirche in die Kirche nach Arkenden gebracht. In diesem Zusammenhang habe ich auch nach der Kirchenglocke gefragt. Unsere kleine Kirchenglocke ist noch da und befindet sich im kleinen Turm des Gebäudes. Ich konnte auch in den Turm und habe die Glocke fotografiert. Die Glocke ist jedoch nicht montiert und daher nicht benutzbar.

Von der Stiftung ist geplant die Glocke wieder zu montieren, jedoch kann man zur Zeit keine Aussage machen wann. Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Besuch in unserer Kirche angenehm war. Die Kirche ist nicht mehr so wie wir sie in Erinnerung haben, jedoch ist Sie in guten Händen und ist als Gotteshaus erhalten.

Weißkirchbesuch am 25.08.2015.

Udo Schuffert.



Fotos: Udo Schuffert



Liebe Weißkircher,

ich wurde vom Vorstands - Team der HOG um einen kurzen Bericht über das Mitwirken seitens der Kirche, die Bräuche betreffend, gebeten. Im Gedenken an Euren gewesenen Pfarrer Heinz Georg Schwarz (von 1975 – 1990), an meinen lieben Mann – er ruhe im Frieden des Herren – zitiere ich aus seinen Erinnerungen, veröffentlicht im Weißkircher Buch (Dr.M.Kroner & R.Ludwig) unter dem Titel: „Der letzte Pfarrer von Weißkirch erinnert sich.“:

„.....**Die Präsentation** in Weißkirch wurde vom Schäßburger Dekanat auf den 14. Dezember, den dritten Adventsonntag 1975 angesetzt. Dem Festgottesdienst ging die übliche **„Schlüsselübergabe“** (Der Kurator übergibt dem Pfarrer den Schlüssel für die Eingangstür in die Kirche!) voraus, verbunden mit erregten, aber wohlgesetzten Worten seitens des damaligen Kurators, Johann Gottschling und des neuen Pfarrers **vor der Kirchentür stehend** und der versammelten Gemeinde, dem Bezirksdechanten, .....Der nicht allzu große, adventlich geschmückte Kirchenraum konnte schwer alle fassen. Auf der Empore spielte der aktive und treue Organist Karl Wellmann – auch er ruhe in Frieden - auf dem guten, alten Harmonium und leitete zu gegebener Zeit auch den Kirchenchor.....

Das neue Jahr brachte dann erst einmal die allmähliche Erweiterung des Kirchenchores.... Nachdem unser Gesangsrepertoire bereichert worden war, konnten wir Ausfahrten nach Hermannstadt, nach Maniersch und nach Arkeden unternehmen. Während der Chorproben im Pfarrhaus wurde oft herzlich gelacht, denn, Gott sei Dank, war für die meisten Chormitglieder Humor ein Bestandteil ihres Lebens. Es gab aber auch ernstes und bedächtiges Zusammensein.

Unvergessen bleiben auch **die Heilig-Abend-Feiern**, mit Krippenspielaufführungen, die mit immer weniger Schulkindern, dafür mit Hilfe von Jugendlichen, die auf der Blockflöte spielten und mit dem Gesang des Chores bestritten wurden.....

In der gesellig veranlagten Gemeinde wurde auch heiter, ja zuweilen ausgelassen gefeiert. Ich denke an das Osterfest, das schon in aller Früh vor der Kirche mit dem „Anblasen“ der Blaskapelle, startete, dann am „unteren und oberen Ende“ es weiter führten, wobei Kuchen und Getränk angeboten wurden.....

Ich denke an die „Kronenfeste“ auf dem Kirchhof. Festlich sah der lange Zug der Teilnehmer aus – Kinder und Jugendliche, aber auch einige Frauen und Männer, hatten die schöne Volkstracht angelegt – der am „oberen Ende“ am frühen Nachmittag Aufstellung nahm und angeleitet von den Trägern der kleinen Krone und der Blasmusik, zum Festplatz, wo der Kronenbaum mit der geschmückten Krone von der Jugend aufgestellt worden war, marschierte. Es wurden dann nacheinander die traditionellen Reden von einem kleinen Jungen und einem Jugendlichen, der den Kronenbaum bestieg, gehalten. Aus der Krone warf der Jugendliche, bevor er herunterstieg, den Kindern Bonbons hinunter, worauf sie schon sehnsüchtig warteten! Wer, wer konnte die meisten Zuckerl erhaschen!? Die Jugend führte nach Möglichkeit einen Bändertanz vor, der Kirchenchor steuerte Lieder bei und die Blasmusik spielte zum Tanz auf, während an gedeckten Tischen, nachbarschaftlich geordnet oder auch nicht, gegessen, getrunken, viel geredet und gelacht wurde. Am Abend wurde – jetzt spielte eine auswärtige Band – im benachbarten Saal weiter gefeiert.....

.....Am Vorabend jeder Beerdigungsfeier – ich wurde in der Regel vom Kurator abgeholt – fand im Trauerhaus eine Andacht statt, die, bis auf die Schriftlesung und Gebete, in sächsischer Mundart gehalten wurde und darum eine unmittelbare Brücke des persönlichen Trostes zu den trauernden Hinterbliebenen und den zahlreichen Anteilnehmenden darstellte. Die funktionierenden Nachbarschaften übernahmen dann ordnungsgemäß helfend die Organisation der Bestattungsfeier. Und die treue Blaskapelle unter der Leitung von Franz Schuffert – er ruhe in Frieden – und Karl Wellmann leistete auf ihre Weise Beistand und Verkündigungsdienste.....“

Liebe Weißkircher,

auf diese Art, denke ich, wurden die, von meinem Mann für uns zur Verfügung gestellten stimmungsvollen Erinnerungen in uns wieder wach, dankbaren Herzens für die lange und schöne Zeit des Zusammenseins! Mit den innigsten Segenswünschen grüßt Sie herzlich,

Ihre Ute Schwarz

Sersheim, am 8.Sept. 2015



Foto: Ute Schwarz



1981 Kronenfest



1975 Advent-Präsentation von Pfr. Heinz Georg Schwarz mit "Schlüsselübergabe" seitens Herrn Kurator Johann Gottschling